

Vergabestelle
 Betrieb für Bau und Liegenschaften
 Mecklenburg-Vorpommern
 Wallstraße 2
 18055 Rostock
 Deutschland
 Tel.: Fax.: +49 38146987441

Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern

Vergabeart

- offenes Verfahren
 nicht offenes Verfahren
 Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
 Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb
 wettbewerblicher Dialog
 Innovationspartnerschaft

Ablauf der Angebotsfrist

Datum **27.03.2019** Uhrzeit **23:59**

Bindefrist endet am **24.05.2019**

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gem. Abschnitt 2 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

10381-E7-0002

Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V

1. BA, Neubau Depots und Werkstätten

Vergabenummer

Leistung

19E0021S

KKE921 Gemäldezuganlage

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind**

- 212EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2017)
 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 215 Zusätzliche Vertragsbedingungen (Ausgabe 2017)
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 Pläne gemäß Planverzeichnis
 Anlagen 1 bis 5 gemäß Anlagenverzeichnis

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung
- Eintragung in das Berufsregister (i.d.R. Handwerkskarte; IHK)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung Berufsgenossenschaft (mindestens gültig bis Eröffnungstermin)
- Erklärung nach § 9 Absatz 4 bis 6 VgG M-V / Vereinbarung nach § 10 VgG M-V (beide unterschreiben)

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind

- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung**Betrieb für Bau und Liegenschaften M-V (BBL M-V)**

vertr. durch d. GF, vertr. durch Helga Maaser, Wallstr. 2, 18055 Rostock

Ansprechpartner: GB Schwerin, Werderstraße 4, 19055 Schwerin

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabepattform
- in Textform unter nachstehender Anschrift:

Stelle **BBL M-V**

Tel.

Zentrale VergabestelleFax **+49 38146987441**Straße **Wallstraße 2**E-Mail **Bieterfragen über Online-Plattform**PLZ/Ort **18055 Rostock****3 Vorlage von Nachweisen/Angaben/Unterlagen****3.1 Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind - zusätzlich zu den in den Teilnahmebedingungen EU genannten - mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Auftragsbekanntmachung
- Anlage zum FB 211 - Referenzabfrage zu 3 Gemäldezuganlagen, mind. 1 Anlage mit GS-Zeichen
- Eigen- oder Konformitätserklärung mit Gütesicherung Lager- und Betriebseinrichtungen RAL
- Lackierung: Zertifikat über Emissionsfreiheit (Oddyttest o. ä.) einer anerkannten Institution

3.2 Folgende Nachweise/Angaben/Unterlagen sind - zusätzlich zu den in den Teilnahmebedingungen EU genannten - auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen

- siehe Auftragsbekanntmachung
- Zertifikat bzw. Einzelnachweis entsprechend der Erklärung im Formblatt 248
- Urkalkulation
- Übersicht konstruktive Ausbildung und Ausstattung z. B. Gasdruckdämpfer
- bereits vorliegende Typenstatik für Gitterzüge, Konzept zur Erreichung eines GS-Zeichen

3.3 Entfällt

4 Losweise Vergabe

- nein
- ja, Angebote sind möglich für
 - alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)
 - eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung
 - nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann
Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung
Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

5 Nebenangebote

- 5.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 5 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.
- 5.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 5 der Teilnahmebedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
- für die gesamte Leistung
 - nur für nachfolgend genannte Bereiche:
- mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
-

6 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis
Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.
Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.
- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 v.H. eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt. Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

7 Angebote können abgegeben werden:

- elektronisch in Textform.
- elektronisch mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel.
- elektronisch mit qualifizierter/m Signatur/Siegel.
- schriftlich.

8 Angebotsabgabe

Falls Sie nicht die Absicht haben, ein Angebot abzugeben, werden Sie gebeten, die Vergabestelle baldmöglichst davon zu unterrichten (entfällt bei offenen Verfahren).

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform ist der Bieter und die natürliche Person, die die Erklärung abgibt, zu benennen; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen. Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

Bei schriftlicher Angebotsabgabe ist das beigefügte Angebotsschreiben zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 10381-E7-0002	Baumaßnahme: Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V
Vergabenummer: 19E0021S	Leistung: KKE921 Gemäldezuganlage

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

Vergabekammer (§ 156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Vergabekammer beim Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern

Johannes-Stelling-Straße 14

19053 Schwerin

10 zu 3.1 Referenzabfrage (gesondertes Dokument als Anlage)

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 2).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Unterlagen zum Angebot

Der Bieter hat auf Verlangen der Vergabestelle die Urkalkulation und/oder die von ihr benannten Formblätter mit Angaben zur Preisermittlung sowie die Aufgliederung wichtiger Einheitspreise ausgefüllt zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt vorzulegen. Dies gilt auch für Leistungen von Unterauftragnehmern.

5 Nebenangebote

- 5.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.
- 5.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.
- Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.
- Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.
- 5.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 5.4 Nebenangebote, die den Nummern 5.1 bis 5.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

6 Bietergemeinschaften

- 6.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.
- Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.
- 6.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeführten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

7 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

8 Eignung

8.1 Offenes Verfahren

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **Entweder** die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
- **Oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE) vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

8.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

Vergabenummer	19E0021S
---------------	----------

Baumaßnahme

Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V**1. BA, Neubau Depots und Werkstätten**

Leistung

KKE921 Gemäldezuganlage**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):
Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 03.06.2019**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.
Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)
- am **am 05.02.2020**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

- ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**
Vorlage geprüfte/freigegebene WuM+Statik 12.07.2019
Montageende Tragkonstruktion 30.08.2019

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vervollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf

Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet, Nummer 2.1 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen findet keine Anwendung.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche (§ 17 VOB/B)

- Für Mängelansprüche ist Sicherheit zu leisten.
Die Höhe der Sicherheit ergibt sich aus Nummer 2.2 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen.

6 - 9 - frei -

10 **Weitere Besondere Vertragsbedingungen**
siehe Anlage zu FB 214 WBVBs



Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen

Einheitliche Fassung

1 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

2 Sicherheitsleistung

- 2.1 Soweit in den Besonderen Vertragsbedingungen keine abweichende Vereinbarung getroffen wurde und die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.
- 2.2 Ist nach den Besonderen Vertragsbedingungen Sicherheit für Mängelansprüche vereinbart, beträgt sie drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

3 Bürgschaften

- 3.1 Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden oder die Bürgschaftserklärung muss den Formblättern des Auftraggebers entsprechen, und zwar für
- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
 - die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
 - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/Vorauszahlungsbürgschaft“
- 3.2 Die Bürgschaftsurkunden müssen den Anforderungen des Auftraggebers entsprechen (§ 17 Absatz 4 Satz 2 Halbsatz 2 VOB/B). Hierunter fallen ggf. folgende Erklärungen des Bürgen:
- "Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht.
 - Auf die Einrede der Vorausklage gemäß 771 BGB wird verzichtet.
 - Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
 - Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.
 - Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle."
- 3.3 Die Urkunde über die Abschlagszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Stoffe und Bauteile, für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut sind.
- 3.4 Die Urkunde über die Vorauszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.

4 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

5 Steuerabzug bei Bauleistungen

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

	Vergabenummer	
	19E0021S	
Baumaßnahme		
Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V		
1. BA, Neubau Depots und Werkstätten		
Leistung		
KKE921 Gemäldezuganlage		

**Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**

Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen

1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

- 1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass
- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
 - bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
 - die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
 - die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.
- 1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
 - die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
 - die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist bzw.
 - die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

- 2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).
- 2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).
- 2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.
- 2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.

Name und Anschrift des Bieters

Ort:	
Datum:	2018-01-02
Tel.:	
Fax:	
e-mail:	
USt.-ID-Nr.:	
HR-Nr.:	

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Betrieb für Bau und Liegenschaften
Mecklenburg-Vorpommern
Wallstraße 2
18055 Rostock
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmenummer	Baumaßnahme
10381-E7-0002	Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V

1. BA, Neubau Depots und Werkstätten

Vergabenummer	Leistung
19E0021S	KKE921 Gemäldezuganlage

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- Nebenangebot(e)
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

- 1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.
- 2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung einschl. Umsatzsteuer beträgt _____ €
- 2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² einschl. Umsatzsteuer beträgt _____ €
* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt
- 3 Anzahl der Nebenangebote _____ 0 St.
- 4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %
- 5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:
- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B
- 6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:
Name: _____ PQ_Nummer: _____
Name: _____ PQ_Nummer: _____
Name: _____ PQ_Nummer: _____
Name: _____ PQ_Nummer: _____
- 7 Ich/Wir erkläre(n), dass
 ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
 ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Name der natürlichen Person, die die Erklärung abgibt, nicht angegeben,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert werden muss, nicht wie vorgegeben signiert,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **10381-E7-0002**Vergabenummer **19E0021S**

Vergabeart

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input checked="" type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V**1. BA, Neubau Depots und Werkstätten**

Leistung

KKE921 Gemäldezuganlage

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

€

€

€

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten

- drei Jahren¹
 fünf Jahren²

vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

Bei einem Teilnahmewettbewerb sind die Referenznachweise bereits mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Vergabeverfahren nach Abschnitt 1 VOB/A² Vergabeverfahren nach Abschnitt 2 oder 3 VOB/A

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb sind die o.g. Angaben bereits mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes

- Ich bin/Wir sind im Handelsregister eingetragen.
 Ich bin/Wir sind nicht zur Eintragung in das Handelsregister verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
 Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

keine schwere Verfehlung vorliegt, die meine/unsere Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt z.B.

wirksames Berufsverbot (§ 70 StGB), wirksames vorläufiges Berufsverbot (§ 132a StPO), wirksame Gewerbeuntersagung (§ 35 GewO), Verstoß gegen § 81 Absatz 1 Nummer 1 GWB, rechtskräftiges Urteil innerhalb der letzten zwei Jahre gegen mich/uns oder Mitarbeiter mit Leitungsaufgaben einschließlich der Überwachung der Geschäftsführung oder der sonstigen Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung wegen

Terrorismusfinanzierung oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 StGB zu begehen (§ 89c StGB), Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern (§ 108e StGB), Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr), Bildung krimineller Vereinigungen (§ 129 StGB), Bildung terroristischer Vereinigungen (§ 129a StGB), kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland (§ 129b StGB), Menschenhandel (§§ 232, 233 StGB), Förderung des Menschenhandels (§ 233a StGB), Diebstahl (§ 242 StGB), Unterschlagung (§ 246 StGB), Erpressung (§ 253 StGB), Geldwäsche (§ 261 StGB), Betrug (§ 263 StGB), Subventionsbetrug (§ 264 StGB), Kreditbetrug (§ 265 b StGB), Untreue (§ 266 StGB), Urkundenfälschung (§ 267 StGB), Fälschung technischer Aufzeichnungen (§ 268 StGB), Delikte im Zusammenhänge mit Insolvenzverfahren (§ 283 ff. StGB), wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB), Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB), Brandstiftung (§ 306 StGB), Baugefährdung (§ 319 StGB), Gewässer- und Bodenverunreinigung (§§ 324, 324 a StGB), unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen (§ 326 StGB), Vorteilsgewährung (§ 333 StGB), Bestechung (§ 334 StGB), jeweils auch in Verbindung mit § 335a StGB die mit Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen geahndet wurde. Einer Verurteilung oder der Festsetzung einer Geldbuße im Sinne der genannten Vorschriften stehen eine Verurteilung oder die Festsetzung einer Geldbuße nach den vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 € belegt worden bin/sind.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse³, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen⁴ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁵

³ soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

⁴ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

⁵ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	19E0021S	
Baumaßnahme Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V 1. BA, Neubau Depots und Werkstätten		
Leistung KKE921 Gemäldezuganlage		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

Bieter	Vergabenummer	Datum
	19E0021S	
Baumaßnahme Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V 1. BA, Neubau Depots und Werkstätten		
Leistung KKE921 Gemäldezuganlage		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:



(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
10381-E7-0002	Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V
	1. BA, Neubau Depots und Werkstätten
Vergabenummer	Leistung
19E0021S	KKE921 Gemäldezuganlage

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	19E0021S	
Baumaßnahme Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V 1. BA, Neubau Depots und Werkstätten		
Leistung KKE921 Gemäldezuganlage		

Ergänzung des Angebotsschreibens

Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	
Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung

Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	19E0021S	
Baumaßnahme Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V 1. BA, Neubau Depots und Werkstätten		
Leistung KKE921 Gemäldezuganlage		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens

Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unsers Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

- Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unsers Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.¹

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

¹ Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

1. ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

1. ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN

1.1 ABKÜRZUNGEN

Im Leistungsverzeichnis werden folgende Abrechnungseinheiten und Abkürzungen verwendet:

- d = Durchmesser
- daN = einseitige Unlast
- h = Stunde
- d = Tag
- Wo = Woche
- m = Meter
- psch = pauschal
- St = Stück
- kg = Kilogramm
- t = Tonne

Sonstige Abkürzungen (alphabetisch sortiert):

- AG = Auftraggeber
- AGW = Arbeitsplatzgrenzwert (ehem. MAK, TRK)
- AN = Auftragnehmer
- ArbstättV = Arbeitsstättenverordnung
- AT = Arbeitstage
- B = Breite
- BBL = Betrieb für Bau und Liegenschaften
- BE = Baustelleneinrichtung
- BGI = Berufsgenossenschaftliche Informationen und Grundsätze für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz
- BGR = Berufsgenossenschaftliche Regel
- BGV = Berufsgenossenschaftliche Vorschrift
- D = Dicke
- DIN = Deutsches Institut für Normung
- DWS = Depots und Werkstätten Schwerin
- EG = Erdgeschoss
- EnEV = Energieeinsparverordnung
- EN ISO = Europäische Norm Internationale Organisation für Normung
- EP = Einheitspreis
- EWC = European waste catalogue
- FS = Fassaden
- GR = Grundriss
- H = Höhe
- kN = Kilonewton
- L = Länge
- LA = Lageplan
- LAKD = Landesamt für Kultur und Denkmalpflege
- LBO = Landesbauordnung
- M. = Maßstab
- MBWK M-V = Ministerium f. Bildung Wissenschaft u. Kultur Mecklenburg-Vorpommern
- N = Newton
- NSHV = Niederspannungshauptversorgung
- OG = Obergeschoss
- OK = Oberkante
- OKFF = Oberkante Fertigfußboden
- OKRF = Oberkante Rohfußboden
- üOKRF = über Oberkante Rohfußboden
- PE = Polyethylen
- qm = Quadratmeter
- SMS = Staatliches Museum Schwerin
- SiGe = Sicherheit und Gesundheitsschutz

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

SiGeKo = Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator
 SN = Schnitt
 Stb. = Stahlbeton
 T = Tiefe
 UG = Untergeschoss
 UK = Unterkante
 Ü = Übersicht
 üNHN = über Normalhöhennull
 VdS = Verband der Sachversicherer e.V.
 WU = Wasserundurchlässiger Beton

2. PROJEKTANGABEN UND LEISTUNGSUMFANG

2. PROJEKTANGABEN UND LEISTUNGSUMFANG

2.1 PROJEKTANGABEN

Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern (MBWK M-V) baut derzeit in Schwerin ein kombiniertes Depot- und Werkstattgebäude für die Lagerung, Archivierung und Behandlung von Kulturgut aus den Bereichen Kunst, Archäologie und Papier.

Die ausgeschriebene Leistung beinhaltet die Ausführung der Erst-Ausstattung - Aufbewahrungssysteme (Lagertechnik) verschiedener Art - des Depotbereichs Kunst.

Bestandteile der Ausschreibung sind:

- ein örtliches Aufmaß
- die Werkstattplanung
- die Herstellung und Lieferung
- die Montage einer Gemäldezuganlage
- die Bemusterung von Materialien/Farben/Teilen

Auftraggeber: Betrieb für Bau und Liegenschaften (BBL)
 Mecklenburg-Vorpommern, Geschäftsbereich Schwerin
 Werderstraße 4
 19055 Schwerin

Bauherr: Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern

Nutzer: Landesamt für Kultur und Denkmalpflege (LAKD) und Staatliches Museum Schwerin (SMS)

Grundstück (Ausführungsort):
 Johannes-Stelling-Straße, 19053 Schwerin

2.2 LEISTUNGSUMFANG

Im Zuge des Depot- und Werkstattneubaus für die Lagerung und Archivierung von Kunstgut in Schwerin für das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege und das Staatliche Museum Schwerin ist die

Depotausstattung
 hier: Gemäldezuganlage

Gegenstand dieser Ausschreibung

Diese enthalten:

- Vorbereitende Leistungen mit Werkstattplanung und statischen Berechnungen
- Herstellung, Lieferung und Montage einer Tragkonstruktion zur Deckenabhängung aus Stahlträgern

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

- Herstellung, Lieferung und Montage von
Gemäldezuganlagen

Geschosse / Räume / Bereiche (Objekte nach Material):

EG , Raum 1.92 KD Depot Kunst 01
131 Gitterzüge in 5 Anlagen (A-E)
Grundfläche ca. 445 m2

EG, Raum 1.93 KD Depot Kunst 02
100 Gitterzüge in 5 Anlagen (F-K)
Grundfläche ca. 363 m2

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN FÜR DIESES LEISTUNGSVERZEICHNIS

3. ZUSÄTZLICHE ANGABEN FÜR DIESES LEISTUNGSVERZEICHNIS

3.1 Technische Anforderungen

a) Normen und Richtlinien

Der sachliche Geltungsbereich ergibt sich ebenso wie
die technische Ausführung grundsätzlich aus

- VOB Teil B
- DIN 18299 (ATV) Allg. Regelungen für Bauarbeiten
jeder Art
- DIN 18335 (ATV) Stahlbauarbeiten
- DIN 18360 (ATV) Metallbauarbeiten
- DIN 18364 (ATV) Korrosionsschutzarbeiten an
Stahlbauten
- DIN 18451 (ATV) Gerüstarbeiten

Vorbehaltlich sonstiger Rechtsvorschriften sind die
allgemein anerkannten Regeln der Technik sowie alle
Sicherheitsbestimmungen zu beachten.

Als weitere Normen, Regeln, Merkblätter usw. sind
insbesondere zu beachten:

- Berufsgenossenschaftliche Regeln für Sicherheit und
Gesundheit bei der Arbeit (BG-Regeln)
- Merkblätter des Hauptverbandes der gewerblichen
Berufsgenossenschaften
- DGUV Regel 108-007 - Lagereinrichtungen und -geräte
- Gütesicherung Lager- und Betriebseinrichtungen RAL-RG
614

Sämtliche in diesen "Zusätzlichen Angaben für dieses
Leistungsverzeichnis", in Ausführungsbeschreibungen,
Leistungspositionen u.dgl. aufgeführten Normen, Regeln,
Merkblätter usw. sind immer in ihrer neuesten Fassung
zu verwenden.

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische
Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen
europäische Normen umgesetzt werden, Europäische
technische Zulassungen, gemeinsame technische
Spezifikationen, Internationale Normen) Bezug genommen
wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder
gleichwertig", immer gleichwertige Technische
Spezifikationen in Bezug genommen.

b) Bohrungen in Decken und Wänden:
Spätere Bohrungen, Schlitze etc. sind bedingt möglich

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

und dürfen nur nach Abstimmung mit der Bauleitung, Statik und der Objektüberwachung vorgenommen werden.

3.2 Referenzen und Nachweise (mit dem Angebot vorzulegen)

Die angebotenen Gitterzuganlagen müssen weitestgehend ein Serienprodukt sein und den anerkannten Regeln der Technik entsprechen. Soweit wie möglich soll auf Standardprodukte oder Teile von Serien zurückgegriffen werden.

3.3 Besondere Angaben zur Baustelle und zur Bauabwicklung

a) Abstimmung mit Anderen

Der AN hat sich mit anderen am Bau Beteiligten, insbesondere den AN Elektro, HLS, Lüftung etc. abzustimmen.

b) Aufmaß, Maße und Bautoleranzen

Maßangaben im Leistungsverzeichnis und in den beigefügten Plänen verstehen sich als Rohbau-, Rastermaße usw. und gelten als "ca.-Maße". Bautoleranzen sind zu berücksichtigen. Alle Maße sind örtlich zu überprüfen. Die geplanten Depotausstattungen sind entsprechend auf die tatsächlichen Raumabmessungen abzustimmen. Unstimmigkeiten, die der AN beim Aufmaß oder bei der Montage feststellt, hat er der Objektüberwachung unverzüglich mitzuteilen

Alle Verbindungen, Verankerungsteile und Anschlüsse zum Baukörper sind so auszubilden, dass sie Rohbautoleranzen gemäß DIN ausgleichen können, ohne dass die gestalterischen, statischen und bauphysikalischen Anforderungen an die Konstruktionsteile beeinträchtigt werden.

c) Konstruktionsänderungen

Sollte der AN in Abstimmung mit dem AG vorgegebene Konstruktionen ändern, trägt er die Kosten, wie z.B. für behördliche Genehmigungen und Abnahmen, die Änderung der Prüfstatik und sonstige Gebühren selbst. Sämtliche vereinbarten Termine bleiben hiervon unberührt und sind einzuhalten.

Bei Abweichungen von der vorgelegten Planung (wie z.B. Änderung Material bzw. Baustoffe, Systemänderungen, also Änderung der statischen Grundlagen und/oder Forderungen etc.), erlischt die planerische Haftung für die vorliegende Planung. Dies gilt auch für bauzeitliche Zwischenzustände.

d) Schweißbefähigung des Unternehmers

AN, die Schweißarbeiten in der Werkstatt oder auf der Baustelle durchführen, müssen ihre Eignung nachweisen. Der Nachweis gilt als erbracht, wenn auf Grundlage der DIN 8563 T1+2 je nach Anwendungsbereich der Große bzw. Kleine Eignungsnachweis geführt wird. Die Eignung ist vor Ausführungsbeginn schriftlich nachzuweisen.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

4. ANGABEN ZUR BAUSTELLE

4. ANGABEN ZUR BAUSTELLE

4.1 BAUSTELLENORDNUNG

Die Einhaltung der den Ausschreibungsunterlagen beigefügten Baustellenordnung für dieses Bauvorhaben ist Teil der Vertragserfüllung.

Die Baustellenordnung wurde durch den am Bauvorhaben beteiligten SiGeKo erstellt.

Die Angaben in der Baustellenordnung sind bei der Kalkulation zu berücksichtigen.

siehe Baustellenordnung Anlage 2 und WBVBs

4.2 ZUSÄTZLICHE ANGABEN

a) Anlieferung

Die LKW-Anlieferung ist von der südöstlichen Seite des Gebäudes über eine Zufahrt von der Johannes-Stelling-Straße aus zu erreichen. Die Anlieferung erfolgt über die im Gebäude liegende LKW-Schleuse, R. 1.29. Ein LKW kann rückwärts bis an das Podest heranfahren und abladen.

Die Depot-Räume befinden sich im Erdgeschoss des Gebäudes auf gleicher Ebene wie das Podest der LKW-Schleuse. Die Räume sind über zwei breite Flure (min. 4,74 m) über drei Doppel-Türen B/H = 3,26/2,51m zu erreichen.

Ab Podest beträgt der Anlieferungsweg in den Raum 1.92 ca. 25 m und in den Raum 1.93 ca. 40 m. Der Zugang zum hinteren Raum erfolgt ebenfalls über eine Doppel-Tür B/H = 3,26/2,51m.

01 **Vorbereitende Leistungen**

01.01 **Technische Bearbeitung**

01.01.0001 **Werkstattplanung**

Werkstattplanung erstellen unter Berücksichtigung der tatsächlichen örtlichen Gegebenheiten und Bedingungen der vorhandenen Rohbaukonstruktion sowie sonstiger Vorgaben für die beschriebenen Bauteile der Gemäldezuganlage und der Tragkonstruktion, wie folgt:

- mittels CAD (Datenaustauschformat: DXF oder DWG sowie als PDF-Datei),
- Erstellung von Übersichtsplänen, Grundrissen, Schnitten und Ansichten im Maßstab 1:50 bis 1:10 der Gemäldezuganlage und der Tragkonstruktion mit eingetragener Schnittführung,
- Details der Gemäldezuganlage und Aufbauten im Maßstab 1:1,
- Details der Tragkonstruktion und deren Anbindungen im Maßstab 1:1,

für die beschriebenen Leistungen und Einbausituationen, auf Grundlage der Ausführungs- und Detailplanung des Architekten und der am Bau zu nehmenden Maße.

Aus den Zeichnungen müssen Konstruktion,

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
		<p>Unterkonstruktion, Maße, Bauanschlüsse, Befestigung, Einbau und Einbaufolge sämtlicher sichtbarer Elemente erkennbar sein.</p> <p>Weitere Angaben zur Erstellung der Werkstattplanung sind den WBVBs zu entnehmen.</p>		
	1,00	psch	_____	_____
01.01.0002		<p>Einmessen</p> <p>Ein Einmessen von Bauelementen, das über das bauseits vom AG veranlasste Abstecken der Hauptachsen und Festlegen der Höhenpunkte gem. VOB (mind. ein Höhenpunkt je Geschoss) hinaus geht, ist in dieser Leistung gemeint.</p> <p>Unstimmigkeiten, die der AN beim Aufmaß oder bei der Montage feststellt, hat er der Bauleitung unverzüglich schriftlich anzuzeigen.</p>		
	1,00	psch	_____	_____
01.01.0003		<p>Statische Berechnungen</p> <p>Statische Berechnungen, prüffähig, für die beschriebenen Leistungen und Einbausituationen der Tragkonstruktion und Gitterzuganlage erstellen und dem AG übergeben.</p> <p>Bemessung der Tragkonstruktion und Gitterzuganlage einschl. Abstimmung mit Statiker und Prüfstatiker, insbesondere hinsichtlich der Verbindungselemente und der Art der Befestigungen.</p> <p>Einschl. Vorlage eines prüfbaren, statischen Nachweises / Standsicherheitsnachweises über die Einhaltung sämtlicher statischer Forderungen beim Prüflingenieur, einschl. Erwirken der Prüffreigabe und aller Prüfgebühren.</p>		
	1,00	psch	_____	_____
01.01.0004		<p>GS-Zeichenprüfung Gitterzuganlage</p> <p>GS-Zeichenprüfung der Gitterzuganlage aus Titel 03 zur Vorlage eines GS-Zeichens für die Gesamtanlage. Die Vorlage eines GS-Zeichens für die Anlage ist vor der Abnahme erforderlich und stellt eine Abnahmevoraussetzung dar. Die einzelnen Gitterwände sind jeweils mit einem Kennzeichen zu versehen.</p>		
	1,00	psch	_____	_____
			Gesamtsumme:	_____

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
01.02		Muster		
01.02.0001		Muster Oberflächen und Farben		
		Materialmuster zur Abstimmung der Detailausführung von Oberflächen und Farben, von folgenden Elementen: - Stahlblech, pulverbeschichtet, Farbton RAL 7035 lichtgrau, oder alternativ lichtgrau nach Farbkarte des AN/ angebotenen Fabrikats, mittlerer Glanz/seidenmatt, - Stahlblech, feuerverzinkt, Materialfarbe, Abmessungen jeweils: mind. ca. 210 x 297 mm.		
	2,00	St		
01.02.0002		Muster Beschriftungsleiste steckbar		
		Materialmuster zur Abstimmung der Detailausführung, von einer steckbaren Beschriftungsleiste, von folgenden Elementen: Beschriftungsleiste/Beschriftungsschild aus Acrylglas für Gemäldezüge zur Befestigung am Rahmen. Abmessungen (HB): mind. ca. 30x150 mm.		
	1,00	St		
01.02.0003		Muster Puffersysteme		
		Handmuster zur Abstimmung der Detailausführung, von Puffersystemen für die Stopfung der Gitterwände, welche nicht am Bau weiterverwendet werden können.		
	1,00	St		
01.02.0004		Muster Bodenrollen gummiert		
		Handmuster zur Abstimmung der Detailausführung, von mitlaufenden Bodenrollen für die Auflagefläche / Fortbewegung der Gitterwände, welche nicht am Bau weiterverwendet werden können.		
	1,00	St		
01.02.0005		Muster Zuggriffe		
		Handmuster zur Abstimmung der Detailausführung, von Zuggriffen der Gitterwände, welche nicht am Bau weiterverwendet werden können.		
	1,00	St		
01.02.0006		Muster Ablagebleche		
		Handmuster zur Abstimmung der Detailausführung, von höhenverstellbaren, in das Gitter einhängbaren Ablageblechen, ein Stück inkl. dazugehörigen Gitter, welche nicht am Bau weiterverwendet werden können. Abmessungen ca. 120 x 1000 mm.		
	1,00	St		

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
01.02.0007	Muster Gemäldehaken			
	Handmuster zur Abstimmung der Detailausführung, von Gemäldehaken zu folgenden Elementen, welche nicht am Bau weiterverwendet werden können:			
	- Gemäldehaken einfachschenklig, - Gemäldehaken doppelschenklig			
	2,00	St	_____	_____
01.02.0008	Muster Gemäldezug Gitterfeld			
	Handmuster zur Abstimmung der Detailausführung, zu folgenden Element, welche nicht am Bau weiterverwendet werden können:			
	Depotbilderwänden, Gitter mit Rahmen, Größe ca. 40 x 40 cm, Ausbildung der Ecke, Ausführung gem. Ausführungsbeschreibung 1.			
	1,00	St	_____	_____

Gesamtsumme: _____

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

02

Tragkonstruktion**Ausführungsbeschreibung 1 zu der Tragkonstruktion**

Ausführungsbeschreibung 1 zu der Tragkonstruktion

Angaben zu der Tragkonstruktion

1.1 Anforderungen an die Konstruktion

a) Allgemein

Die Tragkonstruktion für die Gemäldezuganlage wird aus Längsträgern (LT) HEB 100 im Abstand von 2,50 m und Querträgern (QT) U 100 im Abstand von ca. 6,00 m gebildet. Die Abhängung der Längsträger erfolgt mittels Gewindestangen im Abstand von ca. 1,00 m an bauseits in die Decke eingebrachte Ankerschienen. Für die Abhängepunkte ergibt sich somit ein regelmäßiges Raster von 1,00 x 2,50 m. Aus geometrischen Gründen müssen Längs- und Querträger in einer Ebene liegen, um ausreichend Platz für die notwendigen gebäudetechnischen Installationen oberhalb der Tragkonstruktion zu schaffen. Der Abstand zwischen OK Tragkonstruktion und UK Decke muss mindestens 0,28 m betragen.

b) Statische Anforderungen

Die Vertikallasten werden durch die Abhängung der Längsträger in die Decke über EG eingeleitet, die Horizontallasten werden über die Längs- und Querträger in die angrenzenden Massivbauteile (Wände und Stützen) eingeleitet.

Die Längsträger werden untereinander gestoßen. An den entstehenden Knotenpunkten werden Längs- und Querträgern miteinander verbunden.

Die Stahlbetondecke über EG ist nach Angabe des Statikers für eine Nutzlast der Gemäldezuganlage von 7,5 KN/m² ausgelegt.

Der Tragkonstruktion liegt eine Entwurfsplanung des Tragwerkplaners zu Grunde, in welcher die Profilgrößen überschlägig bemessen und für die Detail- und Knotenpunkte grundlegende Festlegungen getroffen wurden.

Im Zuge einer Werksattplanung ist ein statischer Nachweis für alle Elemente der Tragkonstruktion zu erbringen. Die Abrechnung erfolgt gesondert und ist nicht Bestandteil dieser Positionen.

1.2 Technische Anforderungen an die Tragkonstruktion (Werkstoffe und Ausführung)

Montage der Tragkonstruktion an der Decke der Räume 1.92 und 1.93 in einer Höhe von 3,6 bis 4 m.

a) Deckenabhängung

Die Abhängung der Tragkonstruktion erfolgt über Gewindestangen und einem Gewinderohr an den in der Stahlbetondecke bauseits eingesetzten Ankerschienen z.B. Halfen HTA 55/42.

Ausbildung:

Gewindestange M16 8.8, ca. 125 mm, mit Ankerschraube

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

zur Montage an der Ankerschiene, Sechskantmutter und Unterlegscheiben

Gewinderohr mit Innengewinde M16 8.8, ca. 210 mm

Gewindestange M16 8.8, ca. 125 mm, angeschweißt an der Fußplatte

Fußplatte 200x100x20 mm mit 4 Langlöchern, ca. 60 mm für Bolzenverbindung M12

4 x Bolzenverbindung M12, mit Sechskantmutter und Unterlegscheiben

b) Längsträger

Profilstahl, HEB 100 in unterschiedlichen Einzellängen, gestoßen. An den Längsträgern wird das Linearführungssystem der Gitterzüge montiert. Montage der Längsträger an der Deckenabhängung über Bolzenverbindung, 4 x M12 je Abhängepunkt.

c) Querträger U 100

Profilstahl, U 100 in unterschiedlichen Einzellängen zwischen den Längsträgern angeordnet und mit diesen in horizontaler Richtung kraftschlüssig verbunden. An den Enden werden die Querträger an die massiven Wände angeschlossen, im Rauminnen an die Massivstützen.

d) Knotenpunkt LT/QT

Der Knotenpunkt besteht aus dem Stoß der Längsträger untereinander und der Verbindung von Längsträger und Querträger. Die Deckenabhängung in direkter Nähe ist dabei zu berücksichtigen.

Längsträgerstoß als Stirnplattenstoß mit einer überstehender Stirnplatte zur Anbindung der Querträger bestehend aus:

Stirnplatte 1: 220x120x15 mm mit 8 Bohrungen, M12

Stirnplatte 2: 120x120x15 mm mit 4 Bohrungen, M12

Die Stirnplatten sind jeweils mit den Enden der Längsträger HEB 100 zu verschweißen.

8 x Schrauben M12 10.9 HP, (hochfest vorgespannte Passschrauben) mit Sechskantmutter und Unterlegscheiben

e) Anschluss QT Stützen

Der Anschluss der Querträger an den massiven Stahlbetonstützen erfolgt jeweils über 2 Dübel mit Bolzenanker z.B. Würth Typ W-FAZ/S M10 oder glw. Die vom Tragwerksplaner vorgegeben Maße sind dabei unbedingt einzuhalten.

f) Anschluss LT Wand

Der Anschluss der Längsträger an die massiven Umfassungswände aus Stahlbeton erfolgt mit Dübeln über eine mit den Längsträger verschweißte Kopfplatte, 200*200*15 mm mit 4 Bohrungen, M12 jeweils 4 Dübel mit Bolzenanker z.B. Würth Typ W-FAZ/S M10 oder glw.

g) Anschluss QT Wand

Der Anschluss der Querträger an die massiven

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

Umfassungswände aus Stahlbeton erfolgt mit Dübeln über eine mit den Querträger verschweißte Kopfplatte, 150*150*15 mm mit 2 Bohrungen, M12 jeweils 2 Dübel mit Bolzenanker z.B. Würth Typ W-FAZ/S M12 oder glw.

1.3 Material und Oberfläche
 Alle Stahlbauteile der Tragkonstruktion sind aus Stahl S 235, feuerverzinkt auszubilden. Die Oberflächen bleiben Materialsichtig.

1.4 Anlagenverweis
 Zeichnungen:
 10381E70002_P5_C_GR_01_AK_--_00D
 10381E70002_P5_C_GR_01_AK_01_00F

02.0001

Deckenabhängung

Deckenabhängung für die Tragkonstruktion herstellen, liefern und nach statischer Erfordernis an die bauseits vorhandenen Ankerschienen montieren.

Die Konstruktion dient zur Aufnahme von Toleranzen und als Höhenausgleich. Die Deckenabhängung ist flucht- und höhengerecht auszurichten.

Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr: 10381E70002_P5_C_GR_01_AK_01_00F Einzelbeschreibungs-Nr: Ausführungsbeschreibung 1

409,00 St

02.0002

Quer- und Längsträger aus Formstahl, S235JR, feuerverzinkt

Träger aus Formstahl, feuerverzinkt, für die Tragkonstruktion der Gitterzuganlage bestehend aus Quer- und Längsträgern, Einbauhöhe bis 5 m, Einfeldträger, Ausführung als Vollwandkonstruktion, Stahl S235JR DIN EN 10025-2, Werkstoff-Nr 1.0038,

in Einzellängen, mit Zuschnitt, werkseitige Konstruktion geschweißt, Baustellenstöße geschraubt,

mit Befestigungs- und Verbindungsmitteln, mit Bohrungen und Ausschnitten für Befestigungen und Verbindungen, Befestigung an Verbindungsstößen aus Stahl, Anbauteile werden gesondert vergütet

Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr: 10381E70002_P5_C_GR_01_AK_01_00F Einzelbeschreibungs-Nr: Ausführungsbeschreibung 1

Mögliche Einschränkungen der Abmessungen bei der Einbringung ins Gebäude (siehe Punkt 4.2.a Anlieferung) sind einzukalkulieren.

Einbauort: EG, an der Decke

10,25 t

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
02.0003				
	Knotenpunkt LT/QT			
	Knotenpunkt zwischen den Längsträgern und der Querträger herstellen und nach statischer Erfordernis montieren.			
	Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr: 10381E70002_P5_C_GR_01_AK_01_00F Einzelbeschreibungs-Nr: Ausführungsbeschreibung 1			
	70,00	St	_____	_____
02.0004				
	Anschluss QT Stütze			
	Anschlusspunkt der Querträger an die Stützen herstellen und nach statischer Erfordernis montieren.			
	Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr: 10381E70002_P5_C_GR_01_AK_01_00F Einzelbeschreibungs-Nr: Ausführungsbeschreibung 1			
	10,00	St	_____	_____
02.0005				
	Anschluss LT Wand			
	Anschlusspunkt der Längsträger an die Umfassungswände herstellen und nach statischer Erfordernis montieren.			
	Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr: 10381E70002_P5_C_GR_01_AK_01_00F Einzelbeschreibungs-Nr: Ausführungsbeschreibung 1			
	14,00	St	_____	_____
02.0006				
	Anschluss QT Wand			
	Anschlusspunkt der Querträger an die Umfassungswände herstellen und nach statischer Erfordernis montieren.			
	Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung, Zeichnungs-Nr: 10381E70002_P5_C_GR_01_AK_01_00F Einzelbeschreibungs-Nr: Ausführungsbeschreibung 1			
	22,00	St	_____	_____
			Gesamtsumme:	_____

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

03 Gitterzuganlage

Ausführungsbeschreibung 2 zu den Gitterzuganlagen

Ausführungsbeschreibung 2 zu den Gitterzuganlagen

Angaben zu den Gitterzuganlagen

2.1 Anforderungen an die Konstruktion

a) Allgemein

Gegenstand dieser Ausführungsbeschreibung ist die Herstellung, Lieferung und der Einbau von ausziehbaren Gemäldepotanlagen auf Grundlage der Güte- und Prüfbestimmungen für Bildarchivierung RAL-RG 614/9 wie nachfolgend spezifiziert.

b) Statische Anforderungen

Die Gemäldezuganlage wird an der Tragkonstruktion aus Quer- und Längsträgern montiert. Mittels Linearführungen, bestehend aus Stahlwellen und Kugelbuchsen, werden die Gitterwände geführt.

Die Montage der Führungskonstruktion erfolgt an den HEB 100 Trägern der Abhängekonstruktion.

2.2 Technische Anforderungen an die Gitterzuganlagen (Werkstoffe und Ausführung)

a) Die Gitterzuganlage ist als 3-teilige Anlage vorgesehen, bestehend jeweils aus zwei Depotteilen und einem mittigen Bediengang.

Eine Sekundärkonstruktion für die Montage der Quer- und Längsträger ist bauseitig in Form von Halfenschienen HTA 55/42 anliegend.

Die Gemäldewände werden an durchlaufenden Linearführungen mit Stahlwellen und Kugelbuchsen geführt, die als Durchlaufträger über mind. 2 Felder mit den Längsträgern verbunden sind. Es ist ein schwingungs- und erschütterungsfreies Bewegen der Bilderwände sicherzustellen.

Die Linearführungen werden an den HEB 100 Stahlträgern der Abhängekonstruktion montiert, auf diese ist die Statik, bzw. max. Lastannahme des AN abzustimmen.

Im Zuge einer Werkstattplanung ist ein statischer Nachweis für die Gemäldezuganlage zu erbringen. Die Abrechnung erfolgt gesondert und ist nicht Bestandteil dieser Positionen.

Die Gitter müssen stets in der Achse gehalten werden. An der Griffseite ist ein gefedertes, innenliegendes Führungsrad mit verstellbarem Bodenandruck montiert. Zwei weitere seitliche Führungsrollenpaare pro Gitterzug sind auf einem U-Profil auf dem Boden zu montieren um den Geradelauf der Gitter sicherzustellen und ein seitliches Ausschwingen der Gitter beim Herausziehen zu verhindern. Die Montage der Gitter erfolgt nach durch den Nutzer definierten Achsabständen von 36, 43, 47 und 65 cm gemäß beiliegender Planung.

b) Handschub

Jede Bilderwand ist an der Bedienerseite mit einem Handgriff zum Ziehen oder Schieben ausgestattet.

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

c) Depotschiebewände

Die Gemäldegitteranlage kommt als pulverbeschichteter Rahmen mit aufgeschraubtem galvanisch glanzverzinktem Schweissdrahtgitter, punktgeschweisst, Maschenweite 50/100 mm (Höhe/Breite) mit mindestens 4mm Draht, 70 kg Traglast zwischen zwei Gitterkreuzen zur Ausführung. Die Gitter sind alle 200-300 mm mittels Metallplatten mit dem Rahmen zu verschrauben, so dass beidseitig eine ebene Fläche der gesamten Wand entsteht. Die einzelnen Elemente dürfen keinen Höhenversatz haben. Die Gitterzüge müssen eine Tragkraft von 20 kg / m² je Seite des Gitterzuges haben. Zwischen den Gittern muss mindestens 50 mm Abstand zur ausreichenden Hinterlüftung gewährleistet sein. Für die Rahmen sind emissionsfrei pulverbeschichtete Rechteckrohre entsprechend der Statik zu verwenden. Grundsätzlich sind alle scharfkantigen Stellen zu verhindern, um Verletzungen an Personen und Beschädigungen an Objekten auszuschließen.

d) Gemäldehaken

Zur besseren Hinterlüftung und Schonung der Kunstwerke werden Haken eingesetzt. Passend zur Maschenweite müssen die rostfreien Haken bei korrektem Einsatz leicht zwischen den Horizontalstegen klemmen, um ein versehentliches Herunterfallen zu verhindern. Drahtstärke mindestens 4 mm, mit abgerundeten Drahtenden, Tragkraft 40 kg pro Haken
 - Edelstahl S-Haken mit Clip zum Einhaken
 -Zweischenkeliger M-förmige Haken (Aufhängenase dicht zusammengedrückt)
 oder gleichwertig.

e) Auskragensbleche

In Gittermaschen einhängbare Auskragensbleche zur Lastabtragung bei schweren Objekten. Ausladung ca. 120 mm, Länge angepasst an Gittersegmentlänge.

f) Endanschläge

Bei beladenen Depotschiebewänden ist beim Einschieben der Wand in die Depotzone der Endanschlagpunkt nur schwer zu erkennen. Um keine Beschädigungen an den Kunstwerken durch den eventuellen Aufprall am Endpunkt zu verursachen, ist der Einsatz von Qualitäts-Gasdruckdämpfer als Auflaufbremse pro doppelseitiger Gitter vorzusehen.

Die Gasdruckdämpfer sind entsprechend der Massenaufnahme geeignet ausulegen, mit mindestens 30 mm Durchmesser und 100 mm Hub (Zweikammersystem). Eine detaillierte Beschreibung der Funktionsweise des Gasdruckdämpfers sowie ein Datenblatt des Lieferanten ist auf Aufforderung des AG ggf. nachzureichen.

g) Beschriftungsleiste

Die Gemäldezüge werden an der Stirnseite mit einersteckbaren Beschriftungsleiste ausgestattet. Die Sichtseite ist mit einer Acrylscheibe abzudecken. Abmessung. ca. 30x150 mm, Abgestimmt auf das System.

2.3 Oberflächen und Farben

Verbindungsteile an die Tragkonstruktion aus Stahl, feuerverzinkt. Linearführung aus Stahl,

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

materialsichtig.

Die beschichteten Teile der Gemäldezuganlage sind pulverbeschichtet lichtgrau, in RAL-Tönen mittlerer Glanz/seidenmatt, vorzugsweise RAL 7035, oder alternativ lichtgrau nach Farbkarte des AN angebotenen Fabrikats zu fertigen.

Vor der Beschichtung sind die Teile zu reinigen und zu entfetten. Alle lackierten Teile müssen mit Epoxid-Polyester-Pulverlack lackiert werden und eine durchschnittliche Schichtdicke von 60 mym aufweisen. Die Beschichtung muss für die Aufnahme von Kunstgütern geeignet sein.

***** Bezugsbeschreibung**

03.0001

Raum 1.92 Gemäldezug herstellen, liefern und montieren

Gemäldezug herstellen, liefern und montieren bestehend aus:

- Gemäldegitter, abgehängt, Doppelseitig beplankt, Führung der Gitter durch Linearführung mittels Kugelbuchsen und Wellen aus Stahl, jeder Horizontalsteg des Gitters muss durch zugehörige Bilderhaken genutzt werden können, horizontale Gitterstege müssen ohne Höhenversatz über die gesamte Gitterbreite durchlaufen.

- Linearführungssystem an Längsträgern HEB 100 montiert, nach statischer Erfordernis befestigen, Konstruktion ausgelegt auf die angegebenen Belastungen gemäß Statik, von AN zu überprüfen.

- Auskragungsbleche über die gesamte Gitterbreite je Seite, einhängbar, in Einzelstücken abgestimmt auf die Segmentbreite der Gitter, Ausladung ca. 120 mm,

- Führungsrad und zwei Führungsrollenpaare incl. Bodenschienen

- Handgriff

Der Endanschlag wird gesondert vergüte und ist nicht Bestandteil dieser Position.

Abmessung (mm):
Höhe: ca. 3.320
Breite: ca. 4.940

Hängefläche pro doppelseitigem Gemäldezug
min. 32,80 m²

Einbauort: EG, Raum 1.92

Mögliche Einschränkungen der Abmessungen bei der Einbringung ins Gebäude (siehe Punkt 4.2.a Anlieferung) sind einzukalkulieren.

Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Zeichnungs-Nr: 10381E70002_P5_C_GR_01_AK_--_00F
Einzelbeschreibungs-Nr: Ausführungsbeschreibung 2

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

gewähltes Produkt (Hersteller, Typ):

.....

vom Bieter verbindl. einzutragen

128,00 St _____

***** Wiederholungsbeschreibung zu 03.0001, jedoch**

03.0002

Raum 1.92 Gemäldezug Pfeiler herstellen, liefern und montieren

Gemäldezug Pfeiler herstellen, liefern und montieren

Abmessung (mm):
 Höhe: ca. 3.320
 Breite: ca. 2.750

Hängefläche pro doppelseitigem Gemäldezug
 min. 18,26 m²

Einbauort: EG, Raum 1.92 an den Pfeilern

Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
 Zeichnungs-Nr: 10381E70002_P5_C_GR_01_AK_--_00F
 Einzelbeschreibungs-Nr: Ausführungsbeschreibung 2

3,00 St _____

***** Wiederholungsbeschreibung zu 03.0001, jedoch**

03.0003

Raum 1.93 Gemäldezug herstellen, liefern und montieren

Einbauort: EG, Raum 1.93

Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
 Zeichnungs-Nr: 10381E70002_P5_C_GR_01_AK_--_00F
 Einzelbeschreibungs-Nr: Ausführungsbeschreibung 2

100,00 St _____

03.0004

Endanschlag Gemäldezug

Herstellung, Lieferung und Montage des Endanschlages
 des Gemäldezuges als Gasdruckdämpfer.

Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung,
 Zeichnungs-Nr: 10381E70002_P5_C_GR_01_AK_--_00F
 Einzelbeschreibungs-Nr: Ausführungsbeschreibung 2

gewähltes Produkt (Hersteller, Typ):

.....

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

vom Bieter verbindl. einzutragen

231,00

St

Gesamtsumme: _____

Unterlagen nicht bearbeitbar*

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
04	Sonstiges			
04.0001	Beschriftungsleisten			
	Beschriftungsleisten, steckbar für 231 Gitter, Abmessung. ca. 30x150 mm			
	Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr: Ausführungsbeschreibung 2			
	231,00	St	_____	_____
04.0002	Gemäldehaken			
	Gemäldehaken und Objekthaken für alle hier aufgeführten Einsatzbereiche, mit einrastender Nase passend zu Maschenhöhe der Gitter,			
	Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr: Ausführungsbeschreibung 2			
	3.000,00	St	_____	_____

Gesamtsumme: _____

Unterlagen nicht bearbeitbar*

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
---------------------------	-------	---------	-------------------------	------------------------

05 **Stundenlohnarbeiten**

Stundensätze

Stundensätze
 Stundenlohnarbeiten werden nach den
 Stundenverrechnungssätzen, in denen Lohn- und
 Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten,
 Sozialkassenbeiträge, Vermögenswirksame Leistungen,
 Gemeinkostenanteile und Gewinn enthalten sind,
 vergütet.

Zuschläge für Mehr-, Sonntags- und Feiertagsarbeit
 sowie Erschwerniszuschläge sind nicht in die
 Stundenverrechnungssätze mit einzubeziehen, sondern -
 sofern sie nicht schon als Teilleistungspositionen im
 Leistungsverzeichnis enthalten sind - im Bedarfsfall zu
 vereinbaren und gesondert nachzuweisen. Der Bieter
 erklärt, dass der Stundenverrechnungssatz unter
 Beachtung der preisrechtlichen Vorschriften ermittelt
 wurde und unabhängig von der Anzahl der abgerechneten
 Stunden gilt.

Stundenlohnarbeiten werden nur vergütet, wenn deren
 Ausführung schriftlich von der Bauleitung angeordnet
 wurde (zu § 2 Nr. 10 VOB/B).

Beschäftigt der AN bei einer der nachstehenden Lohn-
 /Berufsgruppen keine Arbeitskraft, hat er dies
 anzugeben und stattdessen den Einsatz möglichst
 gleichwertiger Arbeitskräfte anzubieten.

05.0001

Stundensatz Vorarbeiter/-in

Bauleistungen im Stundenlohn für Vorarbeiter/-in.

4,00

h

05.0002

Stundensatz Facharbeiter/-in

Bauleistungen im Stundenlohn für Facharbeiter/-in.

20,00

h

05.0003

Stundensatz Bauhelfer/-in

Bauleistungen im Stundenlohn für Bauhelfer/-in.

8,00

h

Gesamtsumme: _____

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
06		Dokumentation		
06.0001		Dokumentation		
		Dokumentation in Anlehnung an die Dokumentationsrichtlinie DRL 02/2008 des BBR mit Anpassungen auf die Belange des BBL M-V gem. Anlage 3.		
	1,00	Psch	_____	_____

Gesamtsumme: _____

Unterlagen nicht bearbeitbar*

Ordnungszahl (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
ZUSAMMENSTELLUNG				
01		Vorbereitende Leistungen		_____
01.01		Technische Bearbeitung		_____
01.02		Muster		_____
02		Tragkonstruktion		_____
03		Gitterzuganlage		_____
04		Sonstiges		_____
05		Stundenlohnarbeiten		_____
06		Dokumentation		_____
			Gesamtbetrag:	_____
			UST 19,00 %:	_____
			Gesamtbetrag Brutto:	_____

Etwasige Preisnachlässe sind an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufzuführen.

Untereinander nicht bearbeitbar*